

Nagelpilze

Ganz schön hässlich

Pilze kommen in jedem Körper vor. Unangenehm wirds, wenn sie Fussnägel und Zehen befallen. Hautreizungen und Nageldeformationen sind die Folge. Wer da nicht handelt, leidet unnötig.

- * Idealer Nährboden für Pilze
- * Nagelpilz verschwindet nicht von selbst
- * Sanfte Medizin: So beugen Sie vor
- Medikamente: Konsequente Behandlung
- * Produkte aus der Drogerie

Die meisten Menschen mögen Pilze. Zum Beispiel an Rahmsosse, als edler Schimmelkäse und in Form von Hefe als unverzichtbares Triebmittel für leckere Backwaren. Doch die nützlichen Pilze haben garstige Verwandte, die zur Plage für den menschlichen Körper werden können. Einige Pilzarten befallen zum Beispiel die Nägel. Erste Anzeichen sind Symptome wie Jucken, Brennen, Rötungen und schuppige Haut. Breitet sich die Nagelpilzinfektion ungehindert aus, werden die Nägel trübe, brüchig und verwuchern unansehnlich. Die folgenden Bilder sind zugegeben ganz schön eklig, aber sie verdeutlichen die verschiedenen Stadien des Nagelpilzes.

Nagelpilzinfektion an der mittleren Spitze. © Thieme Verlag



Frühes Stadium

Dieser Nagel weist eine Nagelpilzinfektion an der mittleren Spitze auf. Erkennbar durch eine weiss-graue Verfärbung. In dieser frühen Phase bestehen gute Heilungschancen. Versuchen Sie es zunächst mit einer natürlichen Teebaumöltherapie oder – falls das nicht ausreicht – mit einer stärkeren, pilzhemmenden Creme.

Nagelpilzerkrankung am rechten Nagelrand. © Thieme Verlag



Mittleres Stadium

Hierbei handelt es sich um eine fortgeschrittene Nagelpilzerkrankung. Deutlich sichtbar am rechten Nagelrand. Die Behandlung ist aufwändiger als im frühen Stadium. Die meisten Cremes und Gele zur Behandlung von Hautpilz sind rezeptfrei in der Drogerie erhältlich. Möglicherweise genügt jedoch eine lokale Behandlung nicht mehr. Sprechen Sie mit Ihrer Drogistin oder Ihrem Drogisten darüber. Sie können Ihnen sagen, ob Sie sich an einen Arzt wenden sollten.

Gesamter Nagel ist befallen
und stark deformiert. © Thieme Verlag



Spätes Stadium

Hier ist der gesamte Nagel vom Pilz befallen und stark deformiert. Eine lokale Behandlung genügt nicht mehr. Sie sollten medizinischen Rat einholen. Der Arzt bestätigt Nagelpilzerkrankung durch eine mikroskopische Untersuchung und eine Erregerkultur. Die Therapie der Pilzinfektion mit Tabletten, die im Allgemeinen als eine wirksame Behandlungsform bei Nagelpilz anerkannt ist, erhalten Sie nur auf Rezept.

Idealer Nährboden für Pilze



Gesunder Fussnagel. © Thieme Verlag

Bevor Sie sich jetzt unnötig sorgen, sollten Sie wissen: Pilze im Organismus sind normal. Sie finden sich auch bei gesunden Menschen auf Haut und Schleimhäuten. Allerdings in so geringer Menge, dass man davon nicht erkrankt. Eine intakte Haut und gesunde Nägel sind nahezu immun gegen Pilze. Die Ansteckungsgefahr steigt erst, wenn Haut und Nägel verletzt sind und mit Pilzsporen in Kontakt kommen. Ein feuchtwarmes Milieu und gequollene Haut bieten Pilzsporen einen idealen Nährboden. Pilze können über den eingerissenen Nagelrand, die verletzte Nagelhaut oder eine poröse Nageloberfläche auch ins Nagelbett eindringen. Zum Beispiel wenn die Nägel zu kurz geschnitten wurden. Geschlossene Schuhe mit feucht-warmem Klima, Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes, mangelnde Durchblutung oder Fuss- und Nagelfehlstellungen begünstigen eine Nagelpilzinfektion.

Nagelpilz verschwindet nicht von selbst

Eine Nagelpilzinfektion sollten Sie ernst nehmen. Nur selten heilt sie spontan ab. Im Laufe einer Infektion kann sich der Nagel vom Nagelbett heben. Es bilden sich Hohlräume, in denen sich Pilze gut vermehren können. Lassen Sie die Infektion lange unbehandelt, wächst der Pilz immer weiter und zerstört den Nagel. Damit Sie diese

schmerzhafte Erfahrung nicht machen müssen, sollten Sie bei den ersten Anzeichen einer Nagelpilzinfektion mit der Behandlung beginnen.

Sanfte Medizin: So beugen Sie vor

Damit es zwischen den Zehen überhaupt nicht erst zu jucken und brennen beginnt, empfehlen wir: «Trocknen Sie nach dem Duschen die Zehenzwischenräume gut ab. Schuhe und Füsse mit desinfizierendem Spray behandeln. Socken und Strümpfe aus natürlichen Materialien täglich wechseln und bei 60 bis 90 Grad waschen oder ein fungizides, also pilzabtötendes Waschmittel aus der Drogerie verwenden. Ist die Haut infiziert können zur rascheren Heilung die betroffenen Stellen mit Teebaumöl, Excilor oder Nailner betupft werden. Vorsicht, das kann leicht brennen. Wirkstoffe gegen Nagelpilz dringen während eines Fussbades tief ein. Verwenden Sie Produkte gegen Nagelpilz konsequent und so lange, wie Ihnen Ihr Drogistin oder Ihr Drogist rät. Mindestens aber so lange, wie die Packungsbeilage empfiehlt.»

Medikamente: Konsequente Behandlung

Viele der antimykotischen – das bedeutet pilzhemmenden – Therapeutika aus der Drogerie lindern die typischen Beschwerden bei Fuss- und Nagelpilz bereits nach wenigen Tagen. Um den Pilz jedoch dauerhaft zu beseitigen, müssen Sie die Produkte konsequent auftragen. Das heisst: Setzen Sie die Behandlung auch dann gemäss der beschriebenen Anwendungsdauer auf der Packungsbeilage fort, wenn die Symptome abklingen. Der Grund: Die Pilzerreger können unsichtbar in den Hautschichten überleben. Über kurz oder lang kommen sie wieder zum Vorschein – der Teufelskreis beginnt. Also: Die Therapie nicht mit dem Rückgang der Beschwerden abbrechen, das kann zu einem Rückfall führen. Wenn Sie die Ihnen empfohlenen pilzhemmenden Produkte konsequent anwenden, haben Sie jedoch hohe Heilungschancen.



8853 Lachen 055 / 442 13 60

8832 Wollerau 043 / 844 43 88

www.drogerie-dobler.ch